

**Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis
im Fach Alte Geschichte**



**Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik
Universität Heidelberg**

Sommersemester 2013

**Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen
im B.A.-Studiengang Alte Geschichte
im Sommersemester 2013**

I. Basismodul Griechische Geschichte (1.-2. Semester)

- 1) Proseminar mit begleitendem Pflichttutorium
 - Das Klassische Athen (I), (II)
 - Olympia – Heiliger Ort und Spielstätte (I), (II)
- 2) Überblicksvorlesung
 - Das Zeitalter der Perserkriege
- 3) Quellenübung
 - Aristophanes
 - Individuelle und kollektive Kultpraktiken in den griechischen Poleis
 - Griechische und Römische Militärschriftsteller

II. Basismodul Römische Geschichte (2.-3. Semester)

- 1) Proseminar
 - Die römische Republik unter Marius und Sulla
 - Caesar
 - Das römische Reich und seine Nachbarn
 - Kaiser Konstantin der Große
- 2) Überblicksvorlesung
 - Der Mithras-Kult und die römische Religion
 - Gewinner und Verlierer: Die römische Gesellschaft in der Kaiserzeit
- 3) Quellenübung
 - Griechische und römische Militärschriftsteller
 - Die Punischen Kriege
 - Religion in den Donauprovinzen
 - Velleius Paterculus

4) Einführung in die Papyrologie

- Einführung in die Papyrologie

III. Vertiefungsmodul Griechische Geschichte (4.-5. Semester)

1) Hauptseminar

- Geschichte des Königreichs Pontos

2) Spezialvorlesung

- Das Zeitalter der Perserkriege

IV. Vertiefungsmodul Römische Geschichte (4.-5. Semester)

1) Hauptseminar

- Könige im Dienst Roms
- Gallien in der Spätantike

2) Spezialvorlesung

- Der Mithras-Kult und die römische Religion
- Gewinner und Verlierer: Die römische Gesellschaft in der Kaiserzeit

V. Modul Quellenanalyse (BA Alte Geschichte 4.-6. Semester/MA Wahlmodul Alte Geschichte)

1) Mittelseminar zu den Hilfswissenschaften

- Iudaea-Palästina von hellenistischer bis omayyadischer Zeit (mit Exkursion)
- Das römische Ladenburg (Lopodunum). Museumspraktische Übungen zur provinziäl-römischen Geschichte und Kultur (in Zusammenarbeit mit dem Lobdengau Museum Ladenburg)
- Einführung in die griechische Numismatik

2) Mittelseminar zu den literarischen Quellen

- Iudaea-Palästina von hellenistischer bis omayyadischer Zeit (mit Exkursion) (lit. gr.)

Hinweis: Eine Prüfung in der Vorlesung „Einführung in die Alte Geschichte“ kann nur im Rahmen des Basismoduls ‚Alte Geschichte‘ des B.A. Geschichte und im Rahmen des Basismoduls ‚Alte Geschichte‘ des modularisierten Lehramtsstudiengangs ‚Geschichte‘ abgelegt werden (d.h. **nicht** im alten Lehramtsstudiengang Geschichte und **nicht** im B.A. Alte Geschichte).

Einführungstag des Seminars für Alte Geschichte

Liebe Erstsemester,

hiermit möchte Euch das Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik sowie die Fachschaft Alte Geschichte herzlich zu einem Einführungstag **am Montag, den 08. April 2013** in unser Seminar einladen! Eingeladen sind alle Studienanfänger der Alten Geschichte und der Geschichte, welche Alte Geschichte als Teilbereich belegen werden. Beginnen wird die Veranstaltung mit einer offiziellen Begrüßung um **10.00 Uhr** und anschließendem Frühstück in geselliger Atmosphäre. Es folgt eine obligatorische Informationsveranstaltung der Fachstudienberatung um 11.00 Uhr. Neben der Informationsveranstaltung, welche Euch helfen soll einen Überblick über Module, Seminare, Tutorien, Anmeldeverfahren, Semesterwochenstunden, Stundenpläne usw. zu erhalten, soll auch der Spaß und die Freude an diesem Tag nicht zu kurz kommen. Ihr könnt bei dieser Gelegenheit nicht nur einen Blick auf Eure zukünftigen Dozenten und Eure UNI (Gebäude, Räume, Bibliotheken) werfen, sondern es bietet sich vor allem auch die Möglichkeit Eure Kommilitonen näher kennenzulernen. Enden wird der Informationstag gegen 17.00 Uhr. Die Fachschaft Alte Geschichte, welche diesen Tag in Zusammenarbeit mit der Fachstudienberatung der Alten Geschichte organisiert, freut sich auf Euch und Eure Fragen!

Eure Fachschaftsmitglieder der Alten Geschichte

Bei Fragen wendet Euch bitte an:

Fachschaft.altegeschichte@gmail.com

Oder an unseren Fachstudienberater Dr. Norbert Kramer:

Norbert.kramer@zaw.uni-heidelberg.de

Schaut doch auch mal auf der Homepage des Seminars für Alte Geschichte und Epigraphik vorbei:

<http://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/philosophie/zaw/sag/>

Wichtige Hinweise

Eine **Informationsveranstaltung** für StudienanfängerInnen im **Studiengang B.A. Alte Geschichte 50% und 25%** findet am **Montag, den 8. April 2013** um 11:00 Uhr im Hörsaal 313 des Seminars für Alte Geschichte und Epigraphik (Marstallhof 4, 2. OG) statt.

Eine Informationsveranstaltung für StudienanfängerInnen im Studiengang **Lehramt Geschichte sowie B.A. Geschichte 75% und 25%** wird vom Historischen Seminar der Universität Heidelberg organisiert. Bitte informieren Sie sich über die Termine auf der Website des Historischen Seminars.

Die **Anmeldungen für die Proseminare und Quellenübungen** erfolgen in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.04. - Donnerstag, den 11.04.2013, 0.00 Uhr) **online über das LSF** (<http://lsf.uni-heidelberg.de/> → Veranstaltungen → Vorlesungsverzeichnis → Philosophische Fakultät → Geschichte / Alte Geschichte → Proseminare bzw. Quellenübungen).

Es gilt das sog. 'Windhundprinzip', d.h., die Zuordnung erfolgt gemäß der Reihenfolge der Anmeldungen. Wenn die maximale Teilnehmerzahl von 22 Studierenden (Proseminare) bzw. 15 Studierenden (Quellenübungen) erreicht ist, wird die jeweilige Veranstaltung für weitere Anmeldungen gesperrt; es bleiben dann diejenigen, die noch Kapazität aufweisen. Doppelanmeldungen sind nicht zulässig! Eine erfolgreich abgeschlossene Anmeldung ist verbindlich; daher wird es keine Aushänge geben.

Sollten alle (!) Proseminare bzw. Quellenübungen voll sein und weiterer Bedarf bestehen, wird es im Anmeldezeitraum (!) eine schriftliche Nachrückliste im Büro des Studienberaters (Dr. Norbert Kramer, Raum 304 im Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik, Marstallhof 4) geben.

Eine Anmeldung für den Besuch der **Vorlesungen** ist nicht erforderlich; die Anmeldung zu den **Mittelseminaren** erfolgt, falls nicht anders angegeben, in der 1. Sitzung.

Die Anmeldung für die **Hauptseminare** erfolgt, falls nicht anders angegeben, per Email beim jeweiligen Dozenten.

Die **Lateinklausur** findet regelmäßig zu Beginn und Ende eines jeden Semesters statt. Eine Anmeldung für die Klausur muss rechtzeitig online über LSF erfolgen! Im Sommersemester 2013 finden Lateinklausuren am 18.04.2013 und am 25.07.2013 statt.

Die **Sprechzeiten** aller Dozenten und Dozentinnen können der Website des Seminars entnommen werden.

VORLESUNGEN

Einführung in die Alte Geschichte

PD Dr. Hilmar Klinkott
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Dienstag 18:15–19:45 Uhr
NUni HS 15

Beginn: 16.04.2013

Zuordnung:

Basismodul Antike

Kann für den B.A. Studiengang Alte Geschichte 50% und 25% **nicht** angerechnet werden.

Kommentar:

Diese Vorlesung vermittelt eine Einführung bzw. einen Überblick über die wichtigsten Epochen sowie die politischen, gesellschaftlichen, religiösen und kulturellen Grundstrukturen der Antike von der archaischen Zeit bis in die Spätantike (ca. 1000 v. Chr. - 600 n. Chr.).

Die Vorlesung steht grundsätzlich jedem Interessenten offen. Eine Vorlesungsprüfung (Klausur von 1 Std.) kann hier jedoch nur im Rahmen des Basismoduls ‚Alte Geschichte‘ des B.A. Geschichte und des modularisierten Lehramtstudienganges abgelegt werden (d.h. nicht im B.A. Alte Geschichte). Ein Punkterwerb im Rahmen der BA-Anforderung ‚Übergreifende Kompetenzen‘ ist durch eine erfolgreiche mündliche Prüfung am Ende der Vorlesungszeit möglich.

Literatur:

H.J. Gehrke - H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch (Stuttgart – Weimar 2000; 2. erweiterte Auflage 2006). Das Buch wird zur Anschaffung empfohlen; alle Teilnehmer sollten es bis zum Ende der Veranstaltung gelesen haben.

Das Zeitalter der Perserkriege

PD Dr. Hilmar Klinkott
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Freitag 09:15–10:45 Uhr
NUni HS 06

Beginn: 19.04.2013

Zuordnung:

Basismodul Griechische Geschichte Überblicksvorlesung
Vertiefungsmodul Griechische Geschichte Spezialvorlesung

Kommentar

Ab dem 6. Jahrhundert v. Chr. entstand das persische Großreich der Achämeniden, das durch seine immer weiteren Eroberungen im Westen auch in den Ägäisraum hineinzureichen begann. Eine Konfrontation mit den griechischen Gemeinwesen war absehbar und gipfelte, wie Herodot es beschreibt, im großen Griechenlandfeldzug Xerxes I. und der Niederlage von Salamis. Ziel der Vorlesung ist es, diese Entwicklung nicht nur im Kontext der griechischen Geschichte zu verfolgen, sondern auch aus der persischen, östlichen Perspektive zu untersuchen. Zum Teil ergibt sich dadurch letztendlich ein ganz anderes Bild in der Gewichtung einzelner Ereignisse wie auch in der Bewertung der ‚Perserkriege‘ insgesamt, wodurch das bisherige Forschungsbild neu zu hinterfragen ist.

Leistungsnachweis: mündliche oder schriftliche Prüfung

Literatur:

P. Briant, From Cyrus to Alexander. A History of the Persian Empire, Winona Lake 2002; A. Kuhrt, The Persian empire. A Corpus of Sources from the Achaemenid Period, New York 2010; J. Wiesehöfer, Das antike Persien, Zürich 1994.

Der Mithras-Kult und die römische Religion

Prof. Dr. Christian Witschel
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Donnerstag 11:15-12:45 Uhr
NUni HS 06

Beginn: 18.04.2013

Zuordnung:

Basismodul Römische Geschichte Überblicksvorlesung
Vertiefungsmodul Römische Geschichte Spezialvorlesung

Kommentar:

Der Kult des (angeblich) aus Persien stammenden Gottes Mithras gehörte zu den auffälligsten religiösen Erscheinungen im römischen Reich der Kaiserzeit (1.–4. Jh. n. Chr.). Er verbreitete sich rasch vor allem in Italien und in den nördlichen Grenzprovinzen, wo er sowohl als eine fremdartig anmutende Gottheit konzeptualisiert als auch als ein römischer Gott aufgefasst werden konnte. Anhand des Mithras-Kultes lassen sich somit einige Grundelemente des römischen religiösen ‚Systems‘, so dessen enorme Adaptionsfähigkeit und Flexibilität, die Ausbreitung ‚neuer‘ bzw. ‚fremder‘ Kulte (etwa der sog. ‚orientalischen Kulte‘) im Imperium Romanum sowie deren Attraktivität und Anhängerschaft beispielhaft herausarbeiten. Das soll in der Vorlesung geschehen, und zwar durch eine Einbettung des Mithras-Kultes in breitere religionsgeschichtliche Zusammenhänge – nicht zuletzt auch mit Blick auf die sich zur selben Zeit entwickelnde christliche Religionsgemeinschaft.

Leistungsnachweis: mündliche oder schriftliche Prüfung

Literatur:

M. Beard – J. North – S. Price, *Religions of Rome I. A History*, Cambridge 1998; R. Beck, *The Religion of the Mithras Cult in the Roman Empire: Mysteries of the Unconquered Sun*, Oxford 2006; J. Rüpke (Hrsg.), *A Companion to Roman Religion*, Oxford 2007; C. Witschel, ‚Orientalische Kulte‘ im römischen Reich – neue Perspektiven der altertumswissenschaftlichen Forschung, in: M. Bloemer – E. Winter (Hrsg.), *Iuppiter Dolichenus. Vom Lokalkult zur Reichsreligion*, Tübingen 2012, 13-38; M. Clauss, *Mithras – Kult und Mysterium*, Darmstadt – Mainz 2012.

Gewinner und Verlierer: Die römische Gesellschaft in der Kaiserzeit

Prof. Dr. Gabriele Wesch-Klein
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Montag 14:15-15:45 Uhr
NUni HS 06

Beginn: 22.04.2013

Zuordnung:

Basismodul Römische Geschichte Überblicksvorlesung
Vertiefungsmodul Römische Geschichte Spezialvorlesung

Kommentar:

Die Vorlesung ist als einführender Überblick konzipiert, der die wichtigsten sozialen und rechtlichen Gruppen des Imperium Romanum (Senatoren, Ritter, Freigelassene, Sklaven, Stadt- und Landbevölkerung, Soldaten, Kaufleute, Handwerker usw.) in Hinblick auf ihre Stellung innerhalb der Gesellschaft und ihre soziopolitische Bedeutung anhand ausgewählter literarischer, epigraphischer und archäologischer Zeugnisse vorstellt. Dabei wird der Schwerpunkt der Vorlesung auf der Betrachtung der Kaiserzeit liegen.

Leistungsnachweis: mündliche oder schriftliche Prüfung

Literatur:

G. Alföldy, Römische Sozialgeschichte, 4. völlig überarb. Aufl. 2011 (mit ausführl. Literaturverzeichnis).

PROSEMINARE

Das Klassische Athen: Die Polis als Tyrann (I)**Dr. Norbert Kramer**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Montag 11:15-12:45 Uhr

NUni ehemaliger Senatsaal

Beginn: 22.04.2013**Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte

Tutorium

Dienstag 09:15-10:45 Uhr

HS 313 SAGE

Beginn: 23.04.2013**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.04. - Donnerstag, den 11.04.2013, 0.00 Uhr) online über das LSF ([http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.](http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen-Vorlesungsverzeichnis-Philosophische-Fakultät-Geschichte-Alt-Geschichte-Proseminare))(siehe Seite 4)

Kommentar:

Nach Abwehr der großen persischen Bedrohung zu Beginn des 5. Jh. v. Chr. gelang es Athen, seine Vorherrschaft in Griechenland auszubauen. Das Machtmittel hierzu bildete der delisch-attische Seebund, der zunächst als Verteidigungsbündnis gegen die weiter präsente Gefahr eines persischen Angriffs gebildet wurde, sich aber immer mehr zu einem Herrschaftsinstrument Athens entwickelte. Im Seminar sollen die politischen Optionen der attischen Polis-Demokratie in Bezug auf die größeren Herrschaftsstrukturen des Bundes untersucht werden. Fokussieren lassen sich diese Fragen insbesondere vor dem Hintergrund des peloponnesischen Krieges Athens gegen Sparta, der zweiten Führungsmacht in Griechenland (431-404 v. Chr.). Für diesen besitzen wir in den Berichten des Thukydides, des wohl bedeutendsten Historiographen der Antike, eine herausragende Quelle.

Literatur:

P. Funke, Athen in klassischer Zeit, München 32007; J. Bleicken, Die athenische Demokratie, Paderborn 41995 (UTB); R. Meiggs, The Athenian Empire, Oxford 1972.

Das Klassische Athen: Die Polis als Tyrann (II)**Dr. Norbert Kramer**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Mittwoch 14:15-15:45 Uhr

NUni HS 04a

Beginn: 17.04.2013**Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte

Tutorium

Alexandra Eppinger (M.A.)

Montag 09:15-10:45 Uhr

HS 313 SAGE

Beginn: 22.04.2013**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.04. - Donnerstag, den 11.04.2013, 0.00 Uhr) online über das LSF ([http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.](http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen-Vorlesungsverzeichnis-Philosophische-Fakultät-Geschichte-Alte-Geschichte-Proseminare)) (siehe Seite 4)

Kommentar:

Nach Abwehr der großen persischen Bedrohung zu Beginn des 5. Jh. v. Chr. gelang es Athen, seine Vorherrschaft in Griechenland auszubauen. Das Machtmittel hierzu bildete der delisch-attische Seebund, der zunächst als Verteidigungsbündnis gegen die weiter präsente Gefahr eines persischen Angriffs gebildet wurde, sich aber immer mehr zu einem Herrschaftsinstrument Athens entwickelte. Im Seminar sollen die politischen Optionen der attischen Polis-Demokratie in Bezug auf die größeren Herrschaftsstrukturen des Bundes untersucht werden. Fokussieren lassen sich diese Fragen insbesondere vor dem Hintergrund des peloponnesischen Krieges Athens gegen Sparta, der zweiten Führungsmacht in Griechenland (431-404 v. Chr.). Für diesen besitzen wir in den Berichten des Thukydides, des wohl bedeutendsten Historiographen der Antike, eine herausragende Quelle.

Literatur:

P. Funke, Athen in klassischer Zeit, München 32007; J. Bleicken, Die athenische Demokratie, Paderborn 41995 (UTB); R. Meiggs, The Athenian Empire, Oxford 1972.

Olympia – Heiliger Ort und Spielstätte (I)**Dr. Friedrich Burrer**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Dienstag 16:15-17:45 Uhr

HS 313 SAGE

Beginn: 16.04.2013**Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte

Tutorium

Mittwoch 14:15-15:45 Uhr

HS 313 SAGE

Beginn: 17.04.2013**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.04. - Donnerstag, den 11.04.2013, 0.00 Uhr) online über das LSF ([http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.](http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen-Vorlesungsverzeichnis-Philosophische_Fakultät-Geschichte-Alte_Geschichte-Proseminare.)) (siehe Seite 4)

Kommentar:

Der Name Olympia steht für zweierlei: Für eines der wichtigsten Heiligtümer des klassischen Altertums und für den Austragungsort der gleichnamigen panhellenischen Wettkämpfe. Paradigmatisch lässt sich an Olympia die multidimensionale Bedeutung und Funktion eines griechischen Heiligtums aufzeigen und zugleich die Rolle des Sports als integralen Bestandteil des Kultes begreifen. Im Seminar wollen wir die Geschichte Olympias von den ersten Ursprüngen bis in die Spätantike unter verschiedenen Gesichtspunkten verfolgen: Mythos und Kulte, Fest und Opfer, Tempel und Bauwerke, politische Bedeutung des Heiligtums und seiner Spiele, Träger des Heiligtums, Olympia als kulturelle Begegnungsstätte, Wettkämpfe und ihre Entwicklung, das Ende Olympias in der Spätantike und die Neubegründung der Spiele in der Neuzeit.

Literatur:

R. Günther, Olympia. Kult und Spiele in der Antike, Darmstadt 2004; Mythos Olympia. Kult und Spiele, hgg. von W.-D. Heilmeyer u. a., München 2012; H. Kyrieleis, Olympia: Archäologie eines Heiligtums, Darmstadt 2011; A. Mallwitz, Olympia und seine Bauten, München 1972; M. Siebler, Olympia. Ort der Spiele, Ort der Götter, Stuttgart 2004; U. Sinn, Das antike Olympia, München 2004; U. Sinn, Olympia, München 1996.

Olympia – Heiliger Ort und Spielstätte (II)**Dr. Friedrich Burrer**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Mittwoch 09:15-10:45 Uhr

NUni HS 04a

Beginn: 17.04.2013**Zuordnung:**

Basismodul Griechische Geschichte

Tutorium

Alexandra Eppinger (M.A.)

Montag 11:00-12:30 Uhr

HS 313 SAGE

Beginn: 22.04.2013**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.04. - Donnerstag, den 11.04.2013, 0.00 Uhr) online über das LSF ([http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.](http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen-Vorlesungsverzeichnis-Philosophische_Fakultät-Geschichte-Alte_Geschichte-Proseminare.)) (siehe Seite 4)

Kommentar:

Der Name Olympia steht für zweierlei: Für eines der wichtigsten Heiligtümer des klassischen Altertums und für den Austragungsort der gleichnamigen panhellenischen Wettkämpfe. Paradigmatisch lässt sich an Olympia die multidimensionale Bedeutung und Funktion eines griechischen Heiligtums aufzeigen und zugleich die Rolle des Sports als integralen Bestandteil des Kultes begreifen. Im Seminar wollen wir die Geschichte Olympias von den ersten Ursprüngen bis in die Spätantike unter verschiedenen Gesichtspunkten verfolgen: Mythos und Kulte, Fest und Opfer, Tempel und Bauwerke, politische Bedeutung des Heiligtums und seiner Spiele, Träger des Heiligtums, Olympia als kulturelle Begegnungsstätte, Wettkämpfe und ihre Entwicklung, das Ende Olympias in der Spätantike und die Neubegründung der Spiele in der Neuzeit.

Literatur:

R. Günther, Olympia. Kult und Spiele in der Antike, Darmstadt 2004; Mythos Olympia. Kult und Spiele, hg. von W.-D. Heilmeyer u. a., München 2012; H. Kyrieleis, Olympia: Archäologie eines Heiligtums, Darmstadt 2011; A. Mallwitz, Olympia und seine Bauten, München 1972; M. Siebler, Olympia. Ort der Spiele, Ort der Götter, Stuttgart 2004; U. Sinn, Das antike Olympia, München 2004; U. Sinn, Olympia, München 1996.

Die römische Republik unter Marius und Sulla**PD Dr. Hilmar Klinkott**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Mittwoch 11:15-12:45 Uhr

NUni ehemaliger Senatssaal

Beginn: 17.04.2013**Zuordnung:**

Basismodul Römische Geschichte

Tutorium

Freitag 14:15-15:45 Uhr

HS 313 SAGE

Beginn: 19.04.2013**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.04. - Donnerstag, den 11.04.2013, 0.00 Uhr) online über das LSF ([http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.](http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen-Vorlesungsverzeichnis-Philosophische-Fakultät-Geschichte-Alte-Geschichte-Proseminare)) (siehe Seite 4)

Kommentar:

Mit Marius und Sulla lässt man gemeinhin den Untergang der römischen Republik beginnen. Ziel des Seminars ist es daher, die Politik dieser beiden in dem jeweiligen aktuellen Kontext zu verorten, die unmittelbaren Bedürfnisse und Notwendigkeiten herauszuarbeiten, um schließlich die positiven Aspekte ebenso zu definieren, wie die Faktoren, die den Niedergang dynamisch in Gang setzten. Nicht zuletzt wird dafür neben den innenpolitischen Entwicklungen auch die auswärtige Politik des römischen Reiches berücksichtigt.

Literatur:

J. Fündling, Sulla, Darmstadt 2010; A. Keaveney, Sulla, the Last Republican, London 1982; K. Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt 1984.

Spezielle Literatur wird zu den Referaten und einzelnen Sitzungen bekannt gegeben.

Caesar

Dr. Mihály Lorand Dészpa
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Freitag 09:15-10:45 Uhr
NUni ehemaliger Senatsaal
Beginn: 19.04.2013

Zuordnung:
Basismodul Römische Geschichte

Tutorium
Christian Süß

Donnerstag 16:15-17:45 Uhr
NUni HS 02
Beginn: 25.04.2013

Anmeldung:
Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.04. - Donnerstag, den 11.04.2013, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.) (siehe Seite 4)

Kommentar:
Ziel des Proseminars ist es, die historischen Bedingungen zu untersuchen, die zur Alleinherrschaft Caesars geführt haben. In einem zweiten Schritt werden dann die Strategien der Herrschaftslegitimation nach dem Sieg über Pompeius Magnus analysiert. Anschließend sollen die Restaurationsversuche der republikanischen Ordnung nach der Ermordung Caesars beschrieben werden.

Literatur:
Literatur: M. Jehne, Der Staat des Dictators Caesar (Passauer historische Forschungen 3), Köln u.a. 1987.

Das römische Reich und seine Nachbarn**Dr. Andreas Hensen**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Mittwoch 11:15–12:45 Uhr

NUni HS 02

Beginn: 17.04.2013**Zuordnung:**

Basismodul Römische Geschichte

Tutorium

Mittwoch 16:15-17:45 Uhr

HS 313 SAGE

Beginn: 17.04.2013**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.04. - Donnerstag, den 11.04.2013, 0.00 Uhr) online über das LSF ([http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Proseminare.](http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen-Vorlesungsverzeichnis-Philosophische-Fakultät-Geschichte-Alte-Geschichte-Proseminare)) (siehe Seite 4)

Kommentar:

Die Grenzen des *imperium Romanum* trennten nach zeitgenössischem Verständnis die zivilisierte Welt des *orbis terrarum* von den Gebieten barbarischer Völker. Dabei waren die Limeszonen der Provinzen nicht nur durch topographische Gegebenheiten und bestimmte Formen der Grenzmarkierung geprägt. Auch die Kontakte zu den benachbarten Völkern gestalteten sich an der Peripherie des Reiches unterschiedlich und bewegten sich zwischen aggressiver Konfrontation und friedlicher Kooperation.

An ausgewählten Fallbeispielen aus verschiedenen Regionen soll untersucht werden, welche Merkmale die nachbarschaftlichen Beziehungen jeweils besaßen und wie sie sich entwickelten. Wichtige Aspekte sind dabei Formen der Kommunikation, politische Bündnisse, ökonomischer Austausch, kulturelle Einflüsse und militärische Auseinandersetzungen. Die Grundlage der Studien bilden literarische und inschriftliche Quellen sowie archäologische Zeugnisse.

Literatur:F. Millar, *The Roman empire and its neighbours* (London 1967).C. R. Whittaker, *Frontiers of the Roman Empire. A Social and Economic Study* (Baltimore/London 1996).G. Alföldy u.a., *Grenzen des römischen Imperiums* (Mainz 2006).Gabriele Wesch-Klein, *Provincia. Okkupation und Verwaltung der Provinzen des Imperium Romanum von der Inbesitznahme Siziliens bis auf Diokletian* (Münster 2008).

Kaiser Konstantin der Große**Dr. Ludwig Meier**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Montag 14:15-15:45 Uhr

NUni ehemaliger Senatssaal

Beginn: 22.04.2013**Zuordnung:** Basismodul Römische Geschichte**Tutorium**

Lena Nüchter

Montag 12:30-14:00 Uhr

HS 313 SAGE

Beginn: 22.04.2013**Anmeldung:**

Die notwendige Anmeldung für die Proseminare erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.04. - Donnerstag, den 11.04.2013, 0.00 Uhr) online über das LSF ([http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen-Vorlesungsverzeichnis-Philosophische-Fakultät-Geschichte-Alte-Geschichte-Proseminare.](http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen-Vorlesungsverzeichnis-Philosophische-Fakultät-Geschichte-Alte-Geschichte-Proseminare)) (siehe Seite 4)

Kommentar:

Die Schlacht an der Milvischen Brücke (28. Oktober 312 n. Chr.) stellt einen Wendepunkt der abendländischen Geschichte dar: Es war dieser entscheidende Sieg über den Gegner Maxentius, der es Kaiser Konstantin erlaubte, seinen (christlichen?) Gott zu propagieren und damit die »konstantinische Wende« einzuleiten, die dem Christentum den Aufstieg von einer verfolgten zur staatstragenden Religion brachte. In unserem Seminar wollen wir den Lebensweg des Kaisers nachzeichnen, der ihn von einer gegen das System der Tetrarchie (Vierkaiserherrschaft) verstoßenden Usurpation zur Alleinherrschaft im römischen Reich führte, und nach den Bedingungen der Zeit fragte, die sein macht- und religionspolitisches Handeln bestimmten.

Literatur:

H. Brandt, Konstantin der Große. Der erste christliche Kaiser. Eine Biographie (München 2006).
A. Demandt – J. Engemann (Hrsg.), Konstantin der Große (Mainz am Rhein 2007).
K. Ehling – G. Weber (Hrsg.), Konstantin der Große. Zwischen Sol und Christus (Darmstadt 2011).

QUELLENÜBUNGEN

Aristophanes

Dr. Christine Schnurr-Redford
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Donnerstag 09:15–10:45 Uhr
SR 413
Beginn: 18.04.2013

Zuordnung:
Basismodul Griechische Geschichte

Anmeldung:
Die notwendige Anmeldung für die Quellenübungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.04. - Donnerstag, den 11.04.2013, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Quellenübungen.) (siehe Seite 4)

Kommentar
"Ohne ihn gelesen zu haben, läßt sich kaum wissen, wie dem Menschen sauwohl sein kann" (Hegel). In dieser Quellenübung sollen die elf erhaltenen Komödien des Aristophanes gemeinsam gelesen und interpretiert werden, um zu untersuchen, inwieweit diese Theaterstücke als Quellen für den Alltag der Athener, für die Religions- und Sozialgeschichte dienen können, und in welcher Weise sie auf die politische Geschichte des 5. Jahrhunderts Bezug nehmen.

Literatur:
V. Ehrenberg, Aristophanes und das Volk von Athen, Zürich 1968.
N. Holzberg, Aristophanes. Sex und Spott und Politik, München 2010.
B. Seidensticker, Das antike Theater, München 2010.
B. Zimmermann, Die griechische Komödie, Frankfurt a.M. 2006.

Individuelle und kollektive Kultpraktiken in den griechischen Poleis

Prof. Dr. Eftychia Stavrianopoulou
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Donnerstag 11:15–12:45 Uhr
SR 413
Beginn: 18.04.2013

Zuordnung:

Basismodul Griechische Geschichte

Anmeldung:

Die notwendige Anmeldung für die Quellenübungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.04. - Donnerstag, den 11.04.2013, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Quellenübungen.) (siehe Seite 4)

Kommentar

In dieser Übung soll die Einbettung der antiken griechischen Religion in der Polis erörtert werden. Ausgehend vom interpretatorischen Ansatz des Modells der „Polis-Religion“ sollen die Kultpraktiken und Formen der religiösen Organisation nicht nur oberhalb und unterhalb der Polis-Ebene, sondern auch auf der Ebene der an einer Polis partizipierenden Individuen, Bürger und Nicht-Bürger, Frauen und Männer, untersucht werden. Dadurch sollen zum einen die Möglichkeiten und Grenzen des Modells der „Polis-Religion“ getestet und zum anderen die Einheit und Vielfalt von religiösen Überzeugungen und Kultpraktiken diskutiert werden.

Literatur:

C. Sourvinou-Inwood, „What is Polis Religion?,“ in: R. Buxton (Hg.), Oxford Readings in Greek Religion, Oxford, 2000a, 13-37 (= O. Murray - S. Price (Hgg.), The Greek City from Homer to Alexander, Oxford 1990, 295-322); St. Krauter, Bürgerrecht und Kulnteilnahme. Politische und kultische Rechte und Pflichten in griechischen Poleis, Rom und antikem Judentum, Berlin 2004; R. Parker, Polytheism and Society at Athens, Oxford 2005; P. Funke, „Fremde und Nicht-Bürger in den griechischen Heiligtümern der antiken Mittelmeerwelt. Eine historische Einführung“, in: A. Naso (Hg.), Stranieri e non cittadini nei santuari greci. Atti del convegno internazionale, Grassano 2006, 1-12; J. Kindt, „Polis Religion – A Critical Appreciation“, Kernos 22, 2009, 9-34.

Griechische und römische Militärschriftsteller

Dr. Friedrich Burrer
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Dienstag 11:15–12:45 Uhr
SR 413
Beginn: 16.04.2013

Zuordnung:

Basismodul Griechische Geschichte/Römische Geschichte

Anmeldung:

Die notwendige Anmeldung für die Quellenübungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.04. - Donnerstag, den 11.04.2013, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Quellenübungen.) (siehe Seite 4)

Kommentar

Krieg und Gewalt sind ein Thema, mit dem sich die antike Literatur in verschiedenen Gattungen seit jeher auseinandergesetzt hat. Ziel der Übung ist es, einen Überblick über die wichtigsten Autoren zu gewinnen, die man im weitesten Sinne als „Militärschriftsteller“ bezeichnen kann. Dabei wird deutlich werden, dass Fragestellung, Methode, Zielsetzung und nicht zuletzt die Zielgruppe dieser Autoren äußerst unterschiedlich waren. Während sich Historiker wie Herodot, Thukydides, Polybios und Livius mit dem Ablauf und den Hintergründen von Kriegen beschäftigen, geht es Militärschriftstellern im engeren Sinne wie Frontin, Polyäen, Aeneas Tacticus u. a. um die militärische Materie als solche. Dazu gehören u. a. Strategie und Taktik, Kriegstheorie, soldatische Ausbildung, Führen einer Schlacht, Durchführung von Belagerungen, Bau von Festungen, Brücken, Kriegsgerät usw. In der Übung sollen die wichtigsten Schlüsseltexte zu diesen Themen gelesen und analysiert werden.

Literatur:

B. Campbell, Greek and Roman Military Writers, Selected Readings, 2004; Aeneas Tacticus, Asclepiodotus, and Onasander. Translated by Illinois Greek Club (The Loeb classical library; 156), 2001; Arrian, Taktika: Tactical handbook and The expedition against the Alans, ed. J. G. DeVoto, Chicago 1993; Kriegslisten: lateinisch und deutsch / Frontin. [Übers. und hrsg.] von Gerhard Bendz, Berlin 31987; Polyäenus, Stratagems of war, ed. and transl. by Peter Krentz, 2 Bde., Chicago 1994; Vegetius, Abriß des Militärwesens, lateinisch und deutsch von Friedhelm L. Müller, Stuttgart 1997.

Die Punischen Kriege

Dr. Norbert Kramer
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Montag 16:15–17:45 Uhr
SR 413
Beginn: 22.04.2013

Zuordnung:
Basismodul Römische Geschichte

Anmeldung:
Die notwendige Anmeldung für die Quellenübungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.04. - Donnerstag, den 11.04.2013, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Quellenübungen.) (siehe Seite 4)

Kommentar
Die drei Punischen Kriege zwischen Rom und Karthago gehören zu den bekanntesten und mit den schillerndsten Figuren ausgestatteten Ereignissen der antiken Geschichte. Besonders der Vormarsch Hannibals im zweiten Punischen Krieg über die Alpen und bis vor die Tore Roms stellte nicht weniger als die Existenz der expandierenden römischen Republik in Frage. Die Übung will durch das Nachzeichnen des Aufeinandertreffens der beiden Mächte die Handlungsoptionen beider Seiten untersuchen. Im Mittelpunkt des Interesses steht die Frage, warum Rom am Abgrund stand, aber eben nicht fiel, und welche Auswirkungen dies für die weitere innere und äußere Entwicklung Roms hatte. Vor allem durch den zeitgleichen griechischen Historiker Polybios ist die Quellenlage für diese Ereignisse vergleichsweise gut.

Literatur:
N. Bagnall, Rom und Karthago: der Kampf ums Mittelmeer, Berlin 1995; D. Hoyos (Hg.), A companion to the Punic Wars, Chichester 2011; K. Zimmermann, Rom und Karthago, Darmstadt 2009² (2013³).

Religion in den Donauprovinzen

Dr. Mihály Lorand Dészpa
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Freitag 14:15–15:45 Uhr
SR 413
Beginn: 19.04.2013

Zuordnung:
Basismodul Römische Geschichte

Anmeldung:
Die notwendige Anmeldung für die Quellenübungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.04. - Donnerstag, den 11.04.2013, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Quellenübungen.) (siehe Seite 4)

Kommentar
Die Quellenübung beschäftigt sich mit der Frage des dialektischen Zusammenspieles zwischen Religion und sozialer Integration in einem imperialen Kontext. Diese Untersuchung wird anhand von Fallbeispielen aus den Städten, den Militärsiedlungen und den ländlichen Gebieten der Donauprovinzen in der Zeitspanne vom 1. bis zum 3. Jahrhundert n. Chr. durchgeführt. Die Konfluenz mehrerer Kulturen (dakisch, griechisch, keltisch, illyrisch, römisch und thrakisch) macht dieses Gebiet besonders geeignet für unsere Fragestellung.

Literatur:
Literatur: J. Wilkes, „The Danube Provinces“. In: Bowman, AK and Garnsey, P and Rathbone, D, (eds.) Cambridge Ancient History Vol. XI: The High Empire, AD 70-192. Cambridge. 2000: 577 - 603.

Velleius Paterculus

Dr. Ludwig Meier

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Dienstag 14:15–15:45 Uhr

SR 413

Beginn: 16.04.2013

Zuordnung:

Basismodul Römische Geschichte

Anmeldung:

Die notwendige Anmeldung für die Quellenübungen erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Montag, den 08.04. - Donnerstag, den 11.04.2013, 0.00 Uhr) online über das LSF (<http://lsf.uni-heidelberg.de/-Veranstaltungen> - Vorlesungsverzeichnis - Philosophische Fakultät - Geschichte - Alte Geschichte - Quellenübungen.) (siehe Seite 4)

Kommentar

Velleius Paterculus nahm jahrelang als Präfekt und Legat an den Feldzügen des Tiberius teil und verfasste um 30 n. Chr. ein originelles, seit seiner Wiederentdeckung 1515 als *Historia Romana* bezeichnetes Geschichtswerk, das ganz auf den Nachfolger des Kaisers Augustus zugeschnitten ist. Der beißenden Kritik eines Theodor Mommsen, der dem Verfasser eine »hündische Adulation« des Kaisers Tiberius vorwarf, vermochte der Text nicht standzuhalten. Indes ist es das einzige Werk, das es uns erlaubt, mit den Augen eines Zeitzeugen, dessen Wahrnehmung sich deutlich von den späteren Tyrannenbildern eines Tacitus, Sueton oder Cassius Dio unterscheidet, einen Blick auf den frühen Principat und seine Verfestigung unter Kaiser Tiberius zu werfen.

Literatur:

M. Giebel (Hrsg./Übers.), Velleius Paterculus. *Historia Romana*. Römische Geschichte. Lateinisch/Deutsch (Stuttgart 1998).

K. Christ, Velleius und Tiberius, *Historia* 50, 2001, 180–192.

U. Schmitzer, Velleius Paterculus und das Interesse an der Geschichte im Zeitalter des Tiberius (Heidelberg 2000).

EINFÜHRUNGEN

Einführung in die Papyrologie**Dr. Rodney Ast**

Institut für Papyrologie

Veranstaltungstermine:

Mittwoch 09:15–10:45 Uhr

SR 413

Beginn: 17.04.2013**Anmeldung:**

per Mail oder auch in der ersten Sitzung

Zuordnung:

Basismodul Römische Geschichte

Kommentar

Die Papyrologie als Teildisziplin der Klassischen Altertumswissenschaften beschäftigt sich mit den auf dem antiken Beschreibmaterial Papyrus überlieferten Texten in griechischer und (seltener) lateinischer Sprache. Zwar war Papyrus nahezu überall in der Alten Welt gebräuchlich, erhalten haben sich die auf ihm geschriebenen Texte aufgrund der günstigen klimatischen Bedingungen jedoch fast ausschließlich in Ägypten. Gegenstand der Übung ist die Einführung in die Arbeitsmethoden der Papyrologie und ihr Beitrag zu den verschiedenen Disziplinen der Klassischen Altertumswissenschaften. Das Schwergewicht wird auf den griechischen dokumentarischen Texten liegen. Mit Hilfe ausgewählter Originale der Heidelberger Papyrussammlung sollen die Arbeitstechniken des Papyrologen und die Probleme bei der Herstellung einer wissenschaftlichen Edition illustriert und von den Teilnehmern nachvollzogen werden, die sich auf diese Weise auch selbst an der Entzifferung der zu verschiedenen Zeiten gebräuchlichen Schriftformen versuchen können.

Literatur:

R. S. Bagnall, *Reading Papyri, Writing Ancient History*, London - New York 1995; A. K. Bowman, *Egypt after the Pharaohs 332BC-AD642 from Alexander to the Arab Conquest*, London 1986; D. Hagedorn, *Papyrologie*, in: H.-G. Nesselrath (Hrsg.), *Einleitung in die griechische Philologie*, Stuttgart, Leipzig 1997, 59-71; H.-A. Rupprecht, *Kleine Einführung in die Papyruskunde*, Darmstadt 1994.

LEKTÜREKURS

LATEIN

Freiwilliger Lektürekurs Latein: C. Iulius Caesar**Otto Ritter**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Donnerstag 14:15-15:45 Uhr

NUni HS 06

Beginn: 18.04.2013**Klausurtermine:** 18.04.2013; 25.07.2013

Anmeldung zur Klausur: Online über LSF; (in den alten Lehramtsstudiengängen im Sekretariat der Alten Geschichte)

Anmeldung zum Kurs: Keine Anmeldung erforderlich! Einführung in der ersten Sitzung.

Zuordnung: Zusätzlicher Vorbereitungskurs

Kommentar:

Der freiwillige Lektürekurs bietet Studierenden das Angebot, anhand der Lektüre ausgewählter Werkpassagen das eigenständige Übersetzen lateinischer Texte zu üben und sich somit auf die Lateinklausur im Rahmen des Proseminars Alte Geschichte vorzubereiten. Im Verlauf des Kurses sollen nach Bedarf Lateinkenntnisse aufgefrischt und spezielle Probleme beim Übersetzen besprochen werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Wiederholung grundlegender grammatikalischer Konstruktionen (Ablativus absolutus, Abl, Gerundivum, etc.) und der Herangehensweise an das Analysieren und Erkennen von syntaktischen Strukturen. Dies soll vor allem durch das gemeinsame Übersetzen erreicht werden, jedoch dient der Kurs nicht der Wiederholung allgemeiner Kenntnisse des Lateinischen. Das Vorhandensein von Grundkenntnissen, insbesondere Deklinationen und Konjugationen, wird für eine erfolgreiche und lohnende Teilnahme vorausgesetzt! Zudem wird von den Teilnehmern erwartet, ein wöchentliches Textpensum als Vorbereitung einer jeweiligen Sitzung zu übersetzen.

Teilnahmevoraussetzungen: grundlegende Lateinkenntnisse, regelmäßiges Übersetzen.

MITTELSEMINARE

Iudaea-Palästina von hellenistischer bis omayyadischer Zeit

Prof. Dr. Kai Trampedach;
Dr. Norbert Kramer
Seminar für Alte Geschichte

Veranstaltungstermine:
Donnerstag 18:15–19:45 Uhr
HS 313 SAGE
Beginn: 18.04.2013

Anmeldung:

per Mail an: norbert.kramer@zaw.uni-heidelberg.de

Zuordnung:

Modul Quellenanalyse Hilfswissenschaftlich mit Exkursion (in Ausnahmefällen auch Modul Quellenanalyse Literarisch (griechisch))

Kommentar

Das Mittelseminar beschäftigt sich mit Topographie, Geschichte und Kultur Iudäa-Palästinas von der Eroberung durch Alexander den Großen bis zur Herrschaft der omayyadischen Kalifen von Damaskus im 8. Jahrhundert. Im Mittelpunkt stehen dabei die konflikthaltigen Beziehungen der jüdischen Bevölkerung zu den erst hellenistischen, dann römischen Oberherrschaften, die Entwicklung des hellenistischen Städtewesens, die christliche Konstruktion des heiligen Landes in der Spätantike sowie die Transformation Palästinas unter dem Vorzeichen der beginnenden arabisch-islamischen Dominanz. Das Seminar dient der Vorbereitung auf eine zweiwöchige Exkursion nach Israel Ende September - Anfang Oktober 2013 und ist Voraussetzung für eine Teilnahme. Das Seminar kann in Ausnahmefällen auch als literarisches Mittelseminar (griechisch) angerechnet werden.

Leistungsnachweis: intensive und regelmäßige Mitarbeit, Referat, Abschlussklausur; bei Teilnahme an der Exkursion ist zusätzlich ein Beitrag zu einem Reader zu erstellen und ein Referat vor Ort zu halten. (Bei Anrechnung als literarisches Mittelseminar (griechisch) ist die Klausur eine Übersetzungsklausur)

Literatur:

K. Bringmann, Geschichte der Juden im Altertum. Vom babylonischen Exil bis zur arabischen Eroberung, Stuttgart 2005.

Das römische Ladenburg (Lopodunum). Museumspraktische Übungen zur provinzialrömischen Geschichte und Kultur (in Zusammenarbeit mit dem Lobdengau Museum Ladenburg)

Prof. Dr. Christian Witschel;

Dr. Andreas Hensen

Seminar für Alte Geschichte

Veranstaltungstermine:

Das Seminar wird in vier Blocksitzungen (davon zwei in Ladenburg) durchgeführt, jeweils samstags von 10.00 bis ca. 16.00 Uhr; und zwar am **4.5., 25.5., 15.6. und 27.7.2013.**

Anmeldung:

In der Vorbesprechung (obligatorisch) am **Do. 18.4.2013, 14.15 Uhr;**
Innschriftenzimmer des SAGE

Zuordnung:

Modul Quellenanalyse Hilfswissenschaftlich

Kommentar

Dieses Mittelseminar bildet den Auftakt zu einer für die kommenden Jahre geplanten engen Kooperation des SAGE mit dem Lobdengau Museum Ladenburg. Im Zentrum stehen dabei die Erarbeitung einer neuen Konzeption und Präsentation der römischen Abteilung des Lobdengau Museums, das Verfassen entsprechender Saaltexte und die sich daran anschließende Abfassung eines neuen Abteilungsführers. Dieser Führer soll wesentlich von den Teilnehmern des Seminars gestaltet werden. Zur Vorbereitung hierauf wird in dem Seminar der derzeitige Kenntnisstand zum römischen *Lopodunum* anhand der epigraphischen und archäologischen Quellen aufgearbeitet werden. Weiterhin wird eine Einführung in die museologischen und museumsdidaktischen Grundlagen geboten.

Zur Bearbeitung der Quellen sind Grundkenntnisse des Lateinischen vonnöten.

Literatur:

C.S. Sommer, Vom Kastell zur Stadt. Lopodunum und die *civitas Ulpia Sueborum Nicrensium*, in: H. Probst (Hrsg.), Ladenburg. Aus 1900 Jahren Stadtgeschichte, Ubstadt-Weiher 1998, 81-201; R. Wiegels, Lopodunum II. Inschriften und Kultdenkmäler aus dem römischen Ladenburg am Neckar, Stuttgart 2000; J. Eingartner, Lopodunum V. Die Basilika und das Forum des römischen Ladenburg, Stuttgart 2011.

Einführung in die griechische Numismatik**Dr. Friedrich Burrer**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Donnerstag 09:15–10:45 Uhr

Innschriftenzimmer SAGE

Beginn: 18.04.2013**Anmeldung:**

In der ersten Sitzung oder per Mail an:

friedrich.burrer@zaw-uni-heidelberg.de**Zuordnung:**

Modul Quellenanalyse Hilfswissenschaftlich

Kommentar

Neben der literarischen und inschriftlichen Überlieferung zählen Münzen zu den wichtigsten Quellen zur Geschichte des Altertums. Daneben enthalten antike Texte eine Fülle von Angaben zu Geldbeträgen und numismatischen Begriffen, die der Historiker kennen sollte. Ziel des Mittelseminars ist es, anhand von Originalen der Sammlung „Lebendige Antike Ludwigshafen e. V.“ die griechische Münze als vielseitige historische Quelle verstehen und interpretieren zu lernen. Darüber hinaus ist die Publikation der Sammlung geplant, was den Teilnehmern des Seminars die Möglichkeit zu einem namentlich gekennzeichneten eigenen Beitrag eröffnet.

Teilnahmevoraussetzungen: Einsatzbereitschaft und Durchhaltevermögen bis zur Drucklegung der Publikation.

Leistungsnachweis: Schriftliche Beiträge zu der Publikation. Das Anfertigen druckfähiger Texte ist aufgrund mehrerer Korrekturphasen mit einem Aufwand verbunden, der nicht unter dem einer Hauptseminararbeit liegt.

Literatur:

P. R. Franke und M. Hirmer, Die griechische Münze, München ²1972 (gute Abbildungen), engl. Version von C. M. Kraay, Greek Coins, London 1966; B. V. Head, Historia Numorum. A Manual of Greek Numismatics, Oxford ²1911, ND London 1963; online unter <http://www.snible.org/coins/hn/>; C. J. Howgego, Ancient History from Coins, London u. a. 1995; dt. "Geld in der antiken Welt", Darmstadt 2000, William E. Metcalf, The Oxford Handbook of Greek and Roman Coinage, Oxford 2012.

HAUPTSEMINARE

Geschichte des Königreichs Pontos**PD Dr. Hilmar Klinkott**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Freitag 11:00–13.15 Uhr (3 Std.)

NUni ehemaliger Senatssaal

Beginn: 19.04.2013**Anmeldung:**

In der ersten Sitzung

Zuordnung:

Vertiefungsmodul Griechische Geschichte

Oberseminar in den Masterstudiengängen

Kommentar

Mithridates VI., König von Pontos, tritt in der Regel recht unvermittelt in den Vordergrund, wenn in der Geschichte der römischen Republik die Expansion nach Kleinasien und die Mithridatischen Kriege thematisiert werden. In der Tat stand Mithridates in der Tradition hellenistischer Könige insgesamt, wie auch seiner Vorgänger im Speziellen. Vor allem seine Schwarzmeerpolitik wie auch die (ideologische) Anlehnung an die benachbarten iranischen Königshäuser eröffneten ihm in Verbindung mit hellenistischen Herrschaftsformen neue politische Möglichkeiten. Ziel des Seminars ist es daher, die Entwicklung des Königreichs Pontos unter den regionalen, politischen Bedingungen wie auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu untersuchen.

Literatur:

J.M. Højte, Mithridates VI. and the Pontic Kingdom (BSS), Aarhus 2009; V. Gabrielsen, J. Lund, The Black Sea in Antiquity. Regionals and Interregional Economic Exchanges, (BSS 6); Aarhus 2007; T. Reinach, Mithridates Eupator, König von Pontus, Leipzig 1895.

Könige im Dienst Roms

Prof. Dr. Gabriele Wesch-Klein
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
Dienstag 09:00-11:15 Uhr
NUni ehemaliger Senatssaal
Beginn: 16.04.2013

Anmeldung:

per Mail an: gabriele.wesch-klein@zaw.uni-heidelberg.de
(oder in der Sprechstunde)

Zuordnung:

Vertiefungsmodul Römische Geschichte
Oberseminar in den Masterstudiengängen

Kommentar:

Gegenstand des Seminars ist es, das Klientelkönigtum als Instrument römischer Herrschaft sowohl aus regionaler als auch zentraler, machtpolitischer und administrativer Perspektive zu untersuchen und in die Gesamtentwicklung des Römischen Reiches einzuordnen. Dabei werden in der Hauptsache folgende Themen besprochen werden: A) Das Klientelkönigtum als Instrument römischer Herrschaft und Verwaltung: Unter welchen Umständen wird eine Klientelherrschaft der Provinzialisierung vorgezogen? Wie und unter welchen Voraussetzungen wird der Übergang von Klientelreich zur Provinz vollzogen? Sind konkrete Änderungen für die Untertanen durch den Übergang von einer vormals eigenständigen Regentschaft zu einem Klientelkönigtum und vor allem zur römischen Provinz auszumachen? Spielen ehemalige Dynasten in der weiteren Geschichte der Provinz/des Imperium eine Rolle? B) Die Rolle der Klientelherrscher: Wie repräsentieren die abhängigen Herrscher sich selbst, die Führungsmacht Rom und die eigenen Beziehungen zu Rom gegenüber ihren Untertanen?? Wie werden Klientelherrscher in Rom wahrgenommen? Welchen Einfluss nehmen Klientelherrscher auf die römische Politik?

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes Grundstudium.

Zu erbringende Leistungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Literatur:

E. Badian, *Foreign Clientelae, 264 – 70 B.C.*, Oxford 1958; D. Braund, *Rome and the Friendly King. The Character of the Client Kingship*, New York 1984; A. Coşkun, *Roms auswärtige Freunde in der späten Republik und im frühen Prinzipat*, Göttingen 2005. F. Millar, *Rome, the Greek World, and the East. Vol. I: The Roman Republic and the Augustan Revolution*, hg. v. H.M. Cotton, G.M. Rogers, Chapel Hill, London 2002.

Gallien in der Spätantike**Prof. Dr. Christian Witschel**

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:Dienstag 11:00–13:30 Uhr (s.t.!)
HS 313 SAGE**Beginn: 16.04.2013****Anmeldung:**

Anmeldung über das Sekretariat des SAGE (Frau Süfling) ggf. unter Vorlage des Zwischenprüfungszeugnisses.

Zuordnung:

Vertiefungsmodul Römische Geschichte

Oberseminar in den Masterstudiengängen

Kommentar

Gallien war eine der Kernregionen des westlichen römischen Reiches und als solche auch in der Spätantike von großer Bedeutung. Teile Galliens wiesen zu dieser Zeit eine blühende Kultur auf, aus der auch eine Reihe von hochrangigen Persönlichkeiten und Literaten wie etwa Ausonius oder Sidonius Apollinaris hervorgingen. Gleichzeitig brachte diese Epoche eine Reihe wichtiger Veränderungen mit sich, so etwa eine starke Umwandlung der Stadtbilder, Umstrukturierungen des ländlichen Raumes und der Landwirtschaft, die Christianisierung der Gesellschaft, die Ansiedlung germanischer Gruppen in der Region und schließlich die Herausbildung germanisch dominierter Nachfolgereiche, von denen dasjenige der Franken im Laufe der Zeit zur beherrschenden Macht im westlichen Europa aufstieg. Das Seminar möchte diesen Transformationsprozessen auf den verschiedenen angezeigten Feldern nachgehen, und zwar mit einer chronologisch weit gefassten Perspektive, die vom mittleren 3. bis zum späten 6. Jh. n. Chr. reicht.

Literatur:

J. Drinkwater – H. Elton (Hrsg.), *Fifth-Century Gaul: a Crisis of Identity?*, Cambridge 1992; R.W. Mathisen – D. Shanzer (Hrsg.), *Society and Culture in Late Antique Gaul. Revisiting the Sources*, Aldershot 2001; S.T. Loseby, *Decline and Change in the Cities of Late Antique Gaul*, in: J.U. Krause – C. Witschel (Hrsg.), *Die Stadt in der Spätantike – Niedergang oder Wandel?*, Stuttgart 2006, 67-104; M. Becher, *Chlodwig. I. Der Aufstieg der Merowinger und das Ende der antiken Welt*, München 2011; S. Diefenbach – G.M. Müller (Hrsg.), *Gallien in Spätantike und Frühmittelalter. Kulturgeschichte einer Region (5.–7. Jh. n. Chr.)* (im Druck).

KOLLOQUIEN

Kolloquium für Staatsexamenskandidaten

Prof. Dr. Christian Witschel
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
2täglich, als Blockveranstaltung
bitte Aushänge beachten

Anmeldung
Erfolgt nach Einladung

Kommentar
Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die mündliche Staatsexamensprüfung für das Lehramt Geschichte (Teilfach Alte Geschichte) im Sommersemester 2013.

Kolloquium für Staatsexamenskandidaten

Prof. Dr. Kai Trampedach
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
2täglich, als Blockveranstaltung
bitte Aushänge beachten.

Anmeldung
Erfolgt nach Einladung

Kommentar
Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die mündliche Staatsexamensprüfung für das Lehramt Geschichte (Teilfach Alte Geschichte) im Sommersemester 2013.

Kolloquium für Staatsexamenskandidaten

PD Dr. Hilmar Klinkott
Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:
2täglich, als Blockveranstaltung
bitte Aushänge beachten.

Anmeldung
Erfolgt nach Einladung

Kommentar
Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die mündliche Staatsexamensprüfung für das Lehramt Geschichte (Teilfach Alte Geschichte) im Sommersemester 2013.

Forschungskolloquium

PD Dr. Hilmar Klinkott

Prof. Dr. Kai Trampedach

Prof. Dr. Christian Witschel

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

Mittwoch 18:15-19:45 Uhr

HS 313 SAGE

Beginn: 17.04.2013

Anmeldung

Per E-Mail an: hilmar.klinkott@zaw.uni-heidelberg.de

Zuordnung

MA Geschichte, Abschlussmodul Sektorale Geschichte

Kommentar

Im Forschungskolloquium werden Vorträge von auswärtigen Wissenschaftlern gehalten. Es ist vorgesehen, dass die Teilnehmer an der Lehrveranstaltung den Stoff dieser Vorträge in separaten Sitzungen vor- und nachbereiten.

Zu erbringende Leistungen: Regelmäßige Teilnahme, mündliche Präsentation und forschungsbibliographischer Essay.

EXKURSIONEN

Exkursion nach Israel

Prof. Dr. Kai Trampedach;

Dr. Norbert Kramer

Seminar für Alte Geschichte (SAGE)

Veranstaltungstermine:

voraussichtlich Ende

September/Anfang Oktober 2013

Anmeldung:

Eine Teilnahme an der Exkursion ist nur nach vorherigem Besuch des MS „Iudaea-Palästina von hellenistischer bis omayyadischer Zeit“ möglich; im Rahmen des MS erfolgt auch die Anmeldung zur Exkursion.

Kommentar und Literatur

Siehe Kommentar zum Mittelseminar „Iudaea-Palästina von hellenistischer bis omayyadischer Zeit“ (Seite 31).